

Leben in Adoptiv- und Pflegefamilien – Normalitäten und Krisen

Tagung vom 15. und 16. November 2018

Referentinnen und Referenten

André Woodtli, Amtschef, Amt für Jugend und Berufsberatung

Prof. Dr. Michael Winkler, Institut für Bildung und Kultur, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Prof. Dr. Thomas Gabriel, Leiter des Instituts für Kindheit, Jugend und Familie an der ZHAW Soziale Arbeit

Samuel Keller, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, ZHAW Soziale Arbeit

Nathalie Chapon, Sociologue, Laboratoire méditerranéen de sociologie (LAMES)

Dr. Daniela Reimer, Universität Siegen / ZHAW Soziale Arbeit

Prof. Dr. Christa von Braun, Professorin für Kulturtheorie, Humboldt-Universität zu Berlin

Intermezzo-Gäste

Priti Aeschbacher, Erwachsene Adoptierte

Heidi Steinegger, Leiterin Adoptionsbehörde Kanton Zürich, AJB

lic. phil. Karin Meierhofer, Geschäftsleiterin, PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz

Fabienne Sbaglia, ehemaliges Pflegekind

Karin Gerber, Leiterin Fachstelle Pflegekind Aargau

Dr. Nicolette Seiterle, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz

Moderation

Daniela Lager, Journalistin SRF und Moderatorin

Unterhaltung

«Café au lait»: Afrotanzgruppe mit Kindern und Jugendlichen

Praktische Hinweise

Ort Renaissance Tower Hotel, Turbinenstrasse 20, 8005 Zürich

Kontakt PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz
Karin Meierhofer, Geschäftsleiterin
info@pa-ch.ch, 044 205 50 40

Kosten **Forschungstagung**
CHF 250.– (inkl. Mittagessen und Apéro)

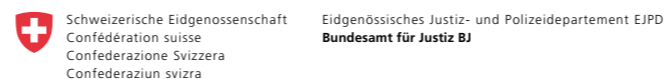
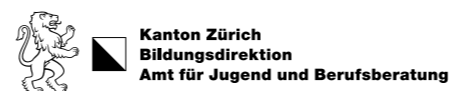
Ermässigtarifforschungstagung
(Studentinnen/Studenten, Adoptiv- und Pflegefamilien)
CHF 150.– (inkl. Mittagessen und Apéro)

Vernetzungstagung
CHF 75.– (inkl. Mittagessen)

Pauschalpreis für die Teilnahme an beiden Veranstaltungstagen
CHF 300.– (inkl. Verpflegung)

Anmeldung Online bis spätestens 14. September 2018

www.pa-ch.ch/herbsttagung



Leben in Adoptiv- und Pflegefamilien – Normalitäten und Krisen

Tagung vom 15. und 16. November 2018

Ist der Alltag unserer Familie normal? Was ist überhaupt normal und wie können wir einer gängigen Norm gerecht werden? Was bedeutet es für uns, wenn wir das nicht schaffen?

Die Lebenswirklichkeiten von Adoptiv- und Pflegefamilien stehen im Fokus der bevorstehenden Tagung, zu der wir Sie herzlich einladen.

Der Transfer in die Praxis ist ein wichtiges Element der Tagung. In sogenannten Intermezzos spiegeln Fachpersonen die Erkenntnisse aus der Forschung und stellen das Gehörte in einen grösseren Kontext.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Langzeitforschung von Thomas Gabriel und Samuel Keller. Seit 2009 forschen sie an der ZHAW zum Thema «Adoption – Untersuchung von Einflussfaktoren auf Kind und Familie». An der Tagung präsentieren sie die aktuellen Ergebnisse.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Vertreterinnen und Vertretern der Forschung und der Praxis aus den zwei Bereichen Adoptiv- und Pflegefamilien erstmalig ein gemeinsamer Raum für Austausch und Vernetzung geboten.

Überzeugen Sie sich selber vom Tagungsprogramm, welches die Veranstalter für die Tagung zusammengestellt haben.

Wir freuen uns auf Sie!

[Amt für Jugend und Berufsberatung \(AJB\)](#)
[Bundesamt für Justiz \(BJ\)](#)
[PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz](#)
[ZHAW Soziale Arbeit](#)

Forschungstagung

Donnerstag, 15. November 2018, 9.00–18.00 Uhr
Öffentliche Veranstaltung für Fachpersonen, Forschende und weitere Interessierte

Programm

9.00–9.30 Uhr	Eintreffen
9.30–9.50 Uhr	Begrüssung André Woodtli, AJB
9.50–10.30 Uhr	Referat «Familie – die Praxis der Normalität» Prof. Dr. Michael Winkler, Friedrich-Schiller-Universität Jena
10.30–10.50 Uhr	Pause
10.50–11.50 Uhr	Referat «Familiennormalität nach der Adoption – Ergebnisse der Zürcher Adoptionsstudie» Prof. Dr. Thomas Gabriel und Samuel Keller, ZHAW
11.50–12.30 Uhr	Intermezzo Priti Aeschbacher, Erwachsene Adoptierte Heidi Steinegger, AJB lic. phil. Karin Meierhofer, PACH
12.30–13.30 Uhr	Mittagspause
13.30–13.45 Uhr	«Café au lait»
13.45–14.30 Uhr	Referat «De l'accueil familial à l'adoption de l'enfant confié: une possibilité?» Nathalie Chapon, LAMES
14.30–15.15 Uhr	Referat «Normalität bei ehemaligen Pflegekindern» Dr. Daniela Reimer, Universität Siegen / ZHAW
15.15–15.35 Uhr	Pause
15.35–16.15 Uhr	Intermezzo Fabienne Sbaglia, ehemaliges Pflegekind Karin Gerber, Fachstelle Pflegekind Aargau Dr. Nicolette Seiterle, PACH
16.15–16.30 Uhr	«Café au lait»
16.30–17.00 Uhr	Referat «Von Blutsbanden zu sozialen Verwandtschaftsformen. Familie in einer Zeit des Übergangs.» Prof. Dr. Christa von Braun, Humboldt-Universität zu Berlin
17.00–18.00 Uhr	Apéro

Hinweis: Die Beiträge an der Forschungstagung vom 15. November 2018 werden ins Französische und Deutsche simultan übersetzt.

Vernetzungstagung

Freitag, 16. November 2018, 9.00–14.00 Uhr
Geschlossene Veranstaltung für Mitarbeitende von Zentralbehörden Adoption, Vermittlungsstellen, Dienstleistungsanbietenden der Familienpflege (DAF), Aufsichtsstellen Pflegefamilien etc.

Programm

9.00–9.30 Uhr	Eintreffen
9.30–9.45 Uhr	Begrüssung Joëlle Schickel, BJ Karin Meierhofer, PACH
9.45–10.45 Uhr	4 Workshops* in Gruppen 1. Intimität und Öffentlichkeit Wann werden Krisen öffentlich? 2. Intervention und Nichtintervention Wo liegt die Grenze der Normalität? 3. Hilfsangebote für Adoptivfamilien Wie sehen professionelle Hilfssysteme aus? 4. Hilfsangebote für Pflegefamilien Welche Handlungsoptionen bestehen im Bereich Aufsicht?
	*Bei entsprechender Nachfrage wird ein Workshop auf Französisch durchgeführt.
10.45–11.15 Uhr	Pause
11.15–12.15 Uhr	Präsentationen der Erkenntnisse aus den Workshops
12.15–12.30 Uhr	Schlusswort und Dank Heidi Steinegger, AJB
12.30–14.00 Uhr	Gegenseitiger Austausch und Diskussion beim Mittagessen
14.00 Uhr	Ende der Veranstaltung